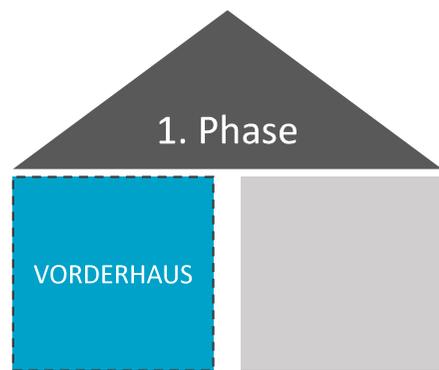
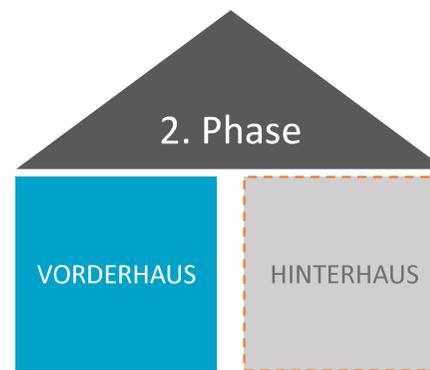


JUGENDHILFEEINRICHTUNG IM STADTGEBIET - ÜBERSICHT

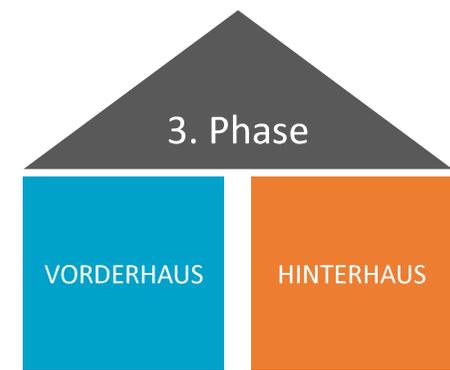


Vorderhaus für UMA §42a

Langfristige Verpflichtungen



Vorderhaus Inobhutnahmestelle §42
Hinterhaus Umbau für Wohngruppe

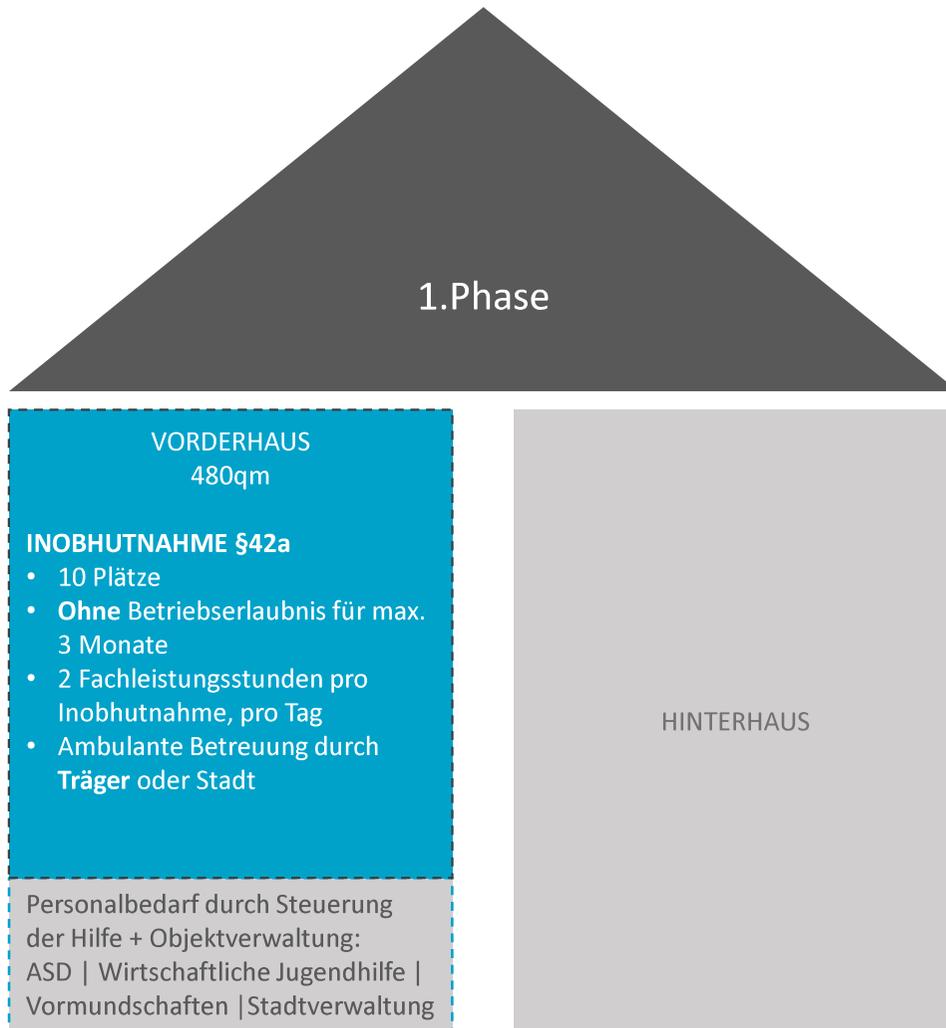


Jugendhilfeeinrichtung in Erlangen

Rückabwicklung möglich

Alternative Nutzungen möglich, aber Bereitschaftskapazitäten nach §79 dauerhaft erforderlich

PHASE 1 VORDERHAUS FÜR UMA §42a



Zeitraum:
Ab 01.01.2023 - 01.04.2023

Anmietung:
Vorderhaus | 13€-15€/qm VHB

Voraussetzungen:
Keine Umbaumaßnahmen, möbliert



Ausgabenschätzung:

Posten	Std.	Tag	Monat
Miete			4.500€
Nebenkosten 3€/qm			1.440€
Ambulante Betreuung	75€	2 Std. pro Platz, 30 Tage	42.000€
Sicherheits- dienst	16€	768€ für 2 Personen, 24 Std.	23.000€
Catering, Sonstiges		11€, 9€	6.000€
Gesamt			76.980€

Einnahmen:

- Kostenersatz durch Bezirk MFR. (Stand 2015)
- Tagessatz: 10x 250€ = 2.500€
 - Gesamt: 2.500 x 30 Tage = **75.000€**

Bedarf:

Kann durch aktive Anfrage an Labea gesteuert werden.

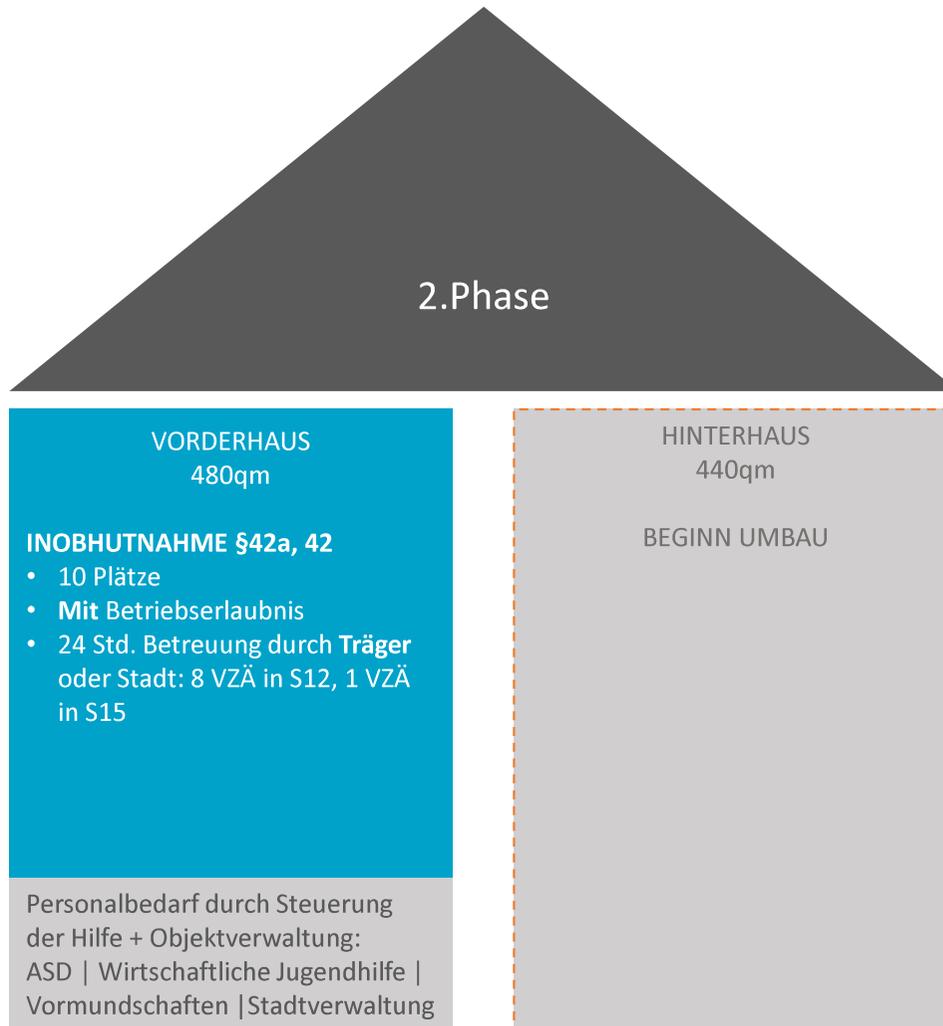


Betriebswirtschaftliche Risiken:

- Keine.
- Belegung wird selbst gesteuert

PHASE 2

VORDERHAUS INOBHUTNAHMESTELLE §42. HINTERHAUS UMBAU FÜR WOHNGRUPPE



Zeitraum:

Ab 1.04.2023 für 5 bis 10 Jahre

Anmietung:

Vorderhaus + evtl. Hinterhaus
13€-15€/qm VHB

Voraussetzungen:

Anpassungen im Vorderhaus
Umbaumaßnahmen im Hinterhaus



Ausgaben- / Einnahmen:

- Bei Vollbelegung mit UMA kostenneutral. Ersatz durch Bezirk
- Im Falle der Aufnahme von Jgdl. aus der Region Kostenersatz durch zuständiges JA

Bedarf:

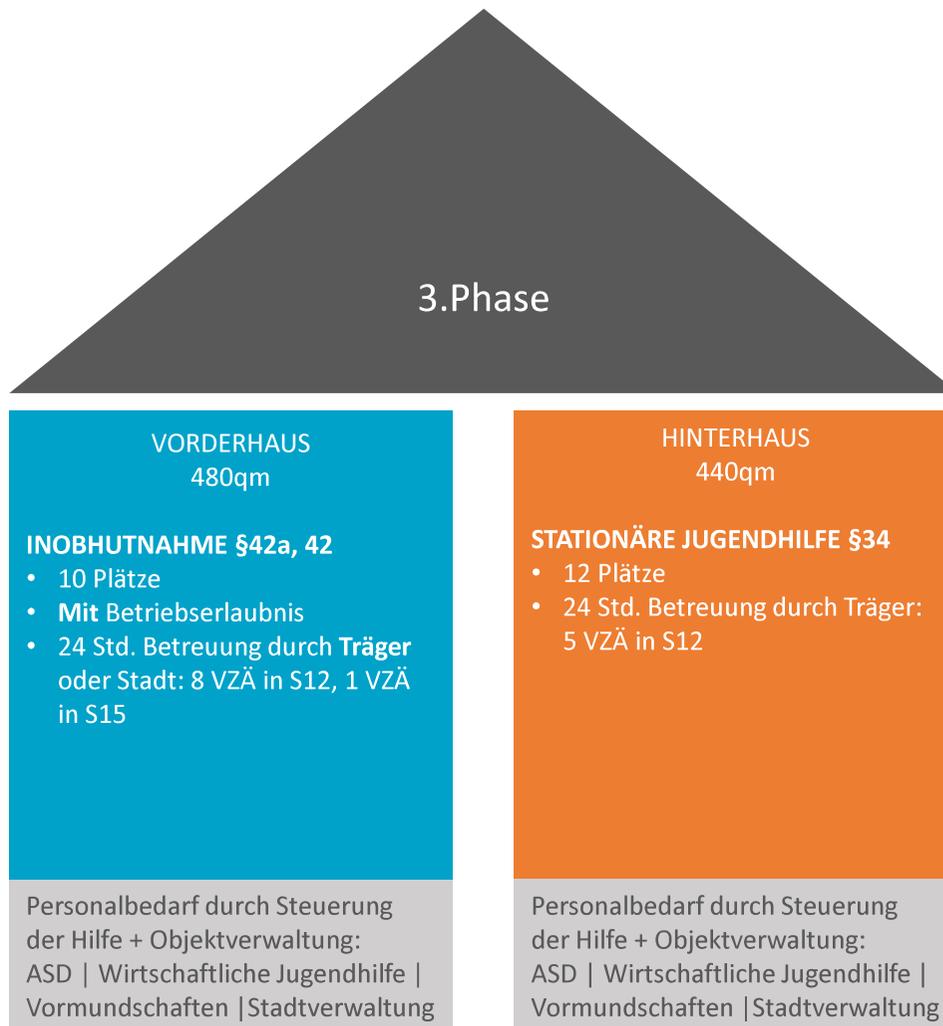
Kann nur bedingt gesteuert werden



Betriebswirtschaftliche Risiken:

Gering

- Umbaumaßnahmen trägt Vermieter
- Vorhaltekosten könnten anfallen



Zeitraum:
Ab 01.07.2023 für 5-10 Jahre

Anmietung:
Vorderhaus + Hinterhaus 480qm
13€-15€/qm VHB

Voraussetzungen:
Jugendgerechte Ausstattung im Hinterhaus (Invest)



Ausgabenschätzung:
Bei Vollbelegung mit UMA
kostenneutral. Ersatz durch Bezirk

Bedarf:
Kann durch Belegungen oder Reservierungen der MFR Jugendämtern weitestgehend gesichert werden.



Betriebswirtschaftliche Risiken:
Mittel

- Bereitschaftskapazität zu hoch bemessen.
- Kostenerstattung zu gering

STÄRKEN

- Zentral gelegenes Objekt
- Sehr guter Zustand
- Geringer Umbau- und Ausstattungsaufwand
- Vollständig Betriebserlaubnisfähig
- Sozial engagierter Vermieter mit realistischen Preisvorstellungen
- Gemeinsame Belegung mit MFR Jugendämtern

SCHWÄCHEN

- Langfristiger Bedarf geschätzt - nicht abgesichert
- Unklare Gesamtentwicklung Angebote in MFR
- Exakte Kostenplanung kaum möglich
- Viele Unwägbarkeiten und Beteiligte können den Zeitplan verzögern
- Angespannte Haushaltslagen in MFR

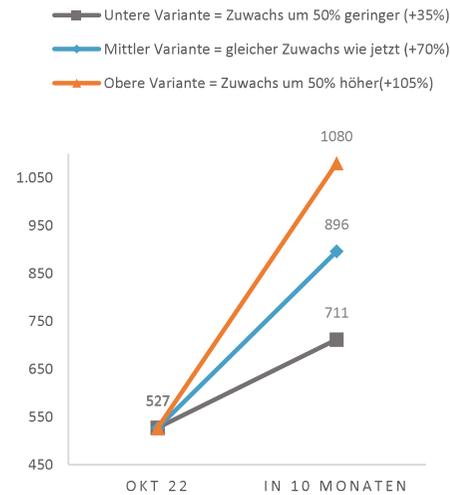
CHANCEN

- Sicherstellung von Bereitschaftskapazitäten (Gesetzlicher Auftrag §79 SGBVIII)
- Einmalige Chance auf infrastr. Entwicklung der JH
- Langfristige Steuerung statt kurzfristiger Reaktion
- Etablierung zusätzlicher JH Träger im Stadtgebiet
- Entlastung von ASD, Verwaltung und Polizei
- Vielfältige Verwendbarkeit (z.B. Care Leaver, Jugendberufshilfe, Sozialamt, Büroflächen)

RISIKEN

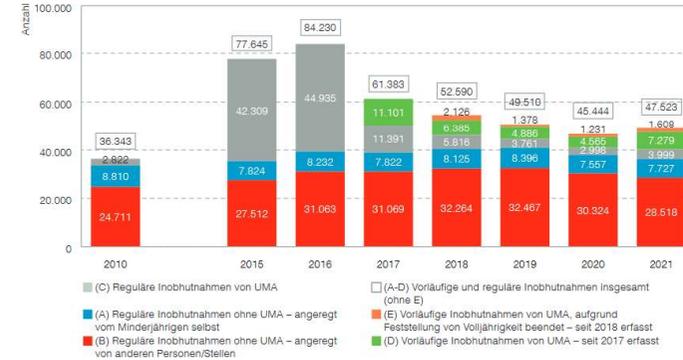
- Grundsatzproblematik: Jugendhilfeeinrichtung im Stadtgebiet – z.B. Nachbarschaftskonflikte, Widerstände in der Bevölkerung
- Personalmangel – Angebot kann nur unvollständig betrieben werden
- Interessenskonflikt mit Stadt Nbg. (UMA, ION)
- Bereitschaftskapazitäten zu hoch bemessen

UMA



INOBTUHNAHME

Abb. 1: Entwicklung der Inobhutnahmen nach Typen (Deutschland; 2010, 2015 bis 2021; Angaben absolut)



STATIONÄRE HILFEN

Aktuell benötigen 30 Kinder und Jugendliche in ER eine stationäre Wohnform. Aus Kapazitätsgründen können sie nicht vermittelt werden.

„Der Ausbau von Anschlusshilfen wie Wohngruppen oder betreutem Wohnen ist dringend erforderlich.“
Hans-Peter Hagen, Heimaufsicht Reg. MFR, 22.11.22

CARE LEAVER

Junge Volljährige in ER belegen weiterhin Plätze in Einrichtungen, obwohl sie bereits in die Verselbständigung entlassen werden könnten.